

02.06.2016 – Gemeinsame Pressemitteilung IG BAU und IG Metall

Bilfinger

Verkauf der lukrativen Sparte Building and Facilities ist ein Fehler

Frankfurt am Main - Die im Konzern Bilfinger aktiven Gewerkschaften lehnen den Verkauf der Sparte Building and Facilities ab. Die IG BAU und IG Metall erkennen in dem Schritt, ausgerechnet den erfolgreichsten Bereich des Konzerns zu verkaufen, keine Strategie, die auf einen langfristigen Erfolg des Unternehmens ausgerichtet ist. „Wir warnen seit langem davor, dass der einst stolze Konzern Bilfinger durch ein chaotisch agierendes Management nicht zur Ruhe kommt. Der Verkauf der lukrativen Sparte Building and Facilities ist ein weiteres Warnsignal, dass die Führungsmannschaft keinen Plan hat, wie das Unternehmen zu einem nachhaltigen Erfolg und Beschäftigungssicherung zurückfindet“, sagte der Stellvertretende IG BAU-Bundesvorsitzende Dietmar Schäfers. „Wir hätten uns mehr unternehmerischen Mut gewünscht. Die Lage des Konzerns hätte ebenso mit einer Umstrukturierung verbessert werden können, bei der die Sparte Building und Facilities im Unternehmen verblieben wäre. Die Gewerkschaften hatten das ‚Zwei-Säulen-Modell‘ für die bessere Alternative gehalten.“

Bilfinger hat heute (für die Red.: Donnerstag, 2. Juni 2016) bekannt gegeben, dass der Bereich Building and Facilities an den Finanzinvestor EQT für 1,2 Milliarden Euro verkauft werden soll. Bilfinger betreibt neben dieser Sparte insbesondere noch den Bereich Industrial, zu dem die problematische Energiesparte Power gehört, die der Konzern vergeblich versucht hatte zu verkaufen.

T: 069 95737 135, F: 069 95737 138, E: presse@igbau.de, www.igbau.de

IG Bauen-Agrar-Umwelt - Bundesvorstand

Pressestelle, Olof-Palme-Straße 19, 60439 Frankfurt

T: 069 6693 2670, F: 069 6693 2870, E: pressestelle@igmetall.de, www.igmetall.de

IG Metall - Vorstand

Pressestelle, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt